

Phytotherapie und Homöopathie

Gemeinsamkeiten und Unterschiede
Komplexmittel als homöopathisches
Phytotherapeutikum?



Actaea spicata



Aconitum lycoctonum

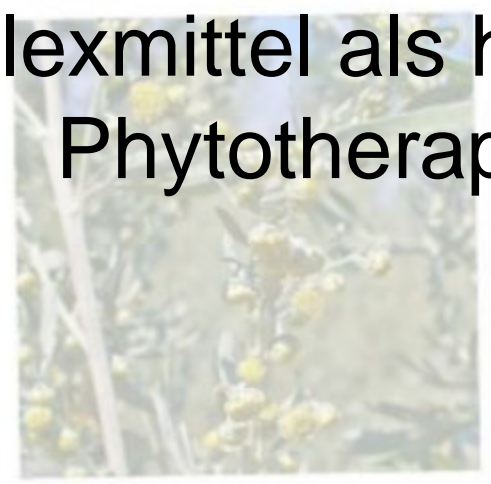


Aconitum lycoctonum



ische Mittel v
Mehr Info auf

Achillea mille



ische Mittel von A-Z -
Mehr Info auf



Relevante Wirkungsgruppen

- Ätherische Öle:
- antiphlogistisch (Kamille), expektorierend (Thymian), karminativ (Kümmel), Choleretisch (Wermut), aquaretisch (Goldrute), sedativ (Baldrian), hyperämisiertend (Campher), antibakteriell, antimykotisch, antiviral (Thymian, Salbei, Nelke)
- Wirken auf Riechhirn und limbisches System – positiv für die Stimmung

Relevante Wirkungsgruppen

- Alkaloide:
- ausgeprägte Wirkung und geringe therapeutische Breite, werden als Reinsubstanzen eingesetzt, zählen nicht zu den PP!!
Verschreibungspflicht, bzw. analgetisch (Opium), sedativ (Morphin), blutdrucksenkend (Reserpin aus Rauwolfia), zentral antitussiv (Codein), anticholinergisch, parasymphatolytisch (Atropin), sympathomimetisch (Ephedrin), spasmolytisch (Chelidonin), emetisch (Ipecacuanha), zentral erregend (Coffein)
- Vergiftungen durch Pyrrolizidin-Alkaloide aus Korbblütlern, Raublattgewächsen und Hülsenfrüchten (z.B. Goldregen), aber auch in Beinwell und Huflattich,
- Können kanzerogen und lebertoxisch wirken
- Wirken vor allem auf das ZNS

Relevante Wirkungsgruppen

- Bitterstoffe:
appetitanregend, sekretionssteigernd,
magentonisierend, verdauungsfördernd
(reflektorisch aufgrund des bitteren
Geschmacks, humoral durch Freisetzung von
Gastrin und Anregung der Peristaltik),
- Flavonoide:
meist gelbe Farbstoffe, kapillardichtend,
antiphlogistisch, antiödematös, antioxidativ,
Koronardilatation, positiv inotrop
(Kontraktionskraft steigernd)

Relevante Wirkungsgruppen

- Gerbstoffe
Adstringierend, kaillarabdichtend, antiskretorisch, antiperistaltisch, antidiarrhoisch, antiphlogistisch, antiexsudativ
- Glykoside
Herzglykoside: Reinsubstanz (Verschreibungspflicht)
Anthrachinonglykoside: Dickdarmwirksame Laxanzien, werden nicht resorbiert und nur im Dickdarm wirksam (Faulbaumrinde, Aloe, Sennesblätter) neuromuskulotrop, Anregung der Peristaltik, antiresorptiv, hydragog=Fördert Einstrom von Wasser ins Darmlumen

Relevante Wirkungsgruppen

- Saponine
setzen Oberflächenspannung von Wasser herab –
Seifencharakter
expektorierend (Efeu), lokale Reizung der
Magenschleimhaut, Vagusstimulation,
bronchospasmolytisch, diuretisch (Goldrute),
antiphlogistisch, antiulcerogen, antiexsudativ,
membranstabilisierend
- Schleimstoffe
reiz- und entzündungslindernd, abführend,
stuhlregulierend, Beschleunigung der Darmpassage
durch erhöhtes Volumen (Leinsamen), Verfestigung des
darminhalts, Bindung von Bakterientoxinen

Relevante Wirkungsgruppen

- Senföle
antibakteriell, antimikrobiell gegenüber Staphylokokken und Hautpilzen, immunmodulierend (Meerrettich), hautreizend, lokal gefäßerweiternd, Senfpflaster bei Segmenttherapie (Rheuma)

Standardverordnungen

Erkältungskrankheiten mit und ohne Fieber:

- Eibischwurzel, Eichenrinde, Kamillenblüten, Löwenzahnkraut, Schafgarbenkraut, Walnussblätter (schleimlösend, antibakteriell durch Gerb- und Bitterstoffe, entzündungshemmend durch äth. Öle und Flavonoide)
- Echinacea (immunstärkend)
- Lindenblüten, Holunderblüten, Mädesüßblüten, Hagebuttenfrüchte (schweißtreibend)
- Weidenrinde, Holunderblüten, Thymiankraut, Hagebuttenfrüchte, Süßholzwurzeln, Malvenblüten (antiseptisch, schleimlösend, schweißtreibend)
- Lindenblüten, Holunderblüten, Pfefferminzblätter, Pomeranzenschalen (schweißtreibend)

Chamomilla



Inhaltstoffe:

Äth. Öle (Chamazulen), Flavonoide
Cumarine, Wichtig ist das
Zusammenspiel aller Bestandteile

Anwendung innerlich und
äußerlich:

- Akute und chronische Magenbeschwerden
- Mit Pfefferminze oder Melisse gemischt, wenn außerdem Gallenbeschwerden
- Rollkur
- Bei schlecht heilenden Wunden – entzündungswidrig
- Umschläge
- Pilzerkrankungen – Waschungen
- Dampfbäder bei Sinusitis

•GROSSE REIZBARKEIT – WUT – GARSTIGES VERHALTEN

Ruhelosigkeit

ÜBERSENSIBEL GEGENÜBER SCHMERZ

Folgen von Zahnung

•Kinder wollen GETRAGEN und GESCHAUKELT werden.

Will viele Dinge, aber weist sie von sich, wenn er sie bekommt.

Kind möchte nicht angefasst oder angesehen werden

•EINE WANGE ROT, EINE BLASS

ZAHNUNG bei Kindern.

ZAHNSCHMERZ verschlimmert durch alles WARME oder KALTE, was man in den Mund nimmt oder beim Betreten eines warmen Raumes.

•SCHMERZ IST UNERTRÄGLICH – treibt zur Verzweiflung.

Taubheit mit Schmerz.

•Aufblähung des Magens oder Abdomens, welches durch Blähungsabgang nicht gebessert wird.

•Stuhl wie HEISSE, GEHACKTE EIER & SPINAT

Absonderungen riechen wie VERFAULTE EIER (bes. während Zahnung).

ARNICA

HEISSER SCHWEISS auf dem Kopf.

Wehenschmerzen spastisch und erschreckend, sehr ungeduldig, kann es nicht aushalten

•Modalitäten:

AGG: Nachts, Zahnung, Kaffee, Wut, Hitze, warmes Essen, Aufstoßen, angefasst werden, 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends

AMEL: Herumgetragen werden, mildes Wetter, schwitzen, warme Anwendungen (ausser bei: Zähne kalt & warm agg.)

Taraxacum



Phytotherapeutisch
Anregung Niere und Leber –
Entgiftung
Rekonvaleszenz durch Anregung
Bindegewebe – Durchblutung
Entschlackungskur im Frühjahr
Gegen Stoffwechselstörungen
Rheuma – Schmerzanfälle nehmen
ab
Gegen Gallensteinentwicklung –
kurmäßig 2mal im Jahr

Hahnemann:
Harndrang ohne Schmerzen" und
"Häufiger Harndrang mit Abgang
von viel Urin.
Häufiger, reichlicher und blasser
Urin (Diabetes?)

Farrington:
Verursacht reichlichen Gallefluss

- Biliöses Krankheitsgefühl
- Leberkranke, die an Kopfschmerz, Schwindel, Übelkeit, bitterem Geschmack, Rückenschmerzen usw. leiden
- Stiche
 - Niedergeschlagenheit
- Belegte Zunge, mit rohen Stellen; Landkartenzunge
 - Saurer Geschmack oder räuspert sauren Schleim aus
- Gelbsucht – weiße Stühle
- Galliger Durchfall
- Ruhelose Glieder, mit reißenden Schmerzen
- Frostig nach dem Essen
- Kalte Fingerspitzen
- Brennende Zehen
- Fast alle Beschwerden kommen bloß im Sitzen, und verschwinden im Gehen.
- Besondere Symptome:
 - Als sei das Gehirn zusammengeschnürt.
 - Als seien die Zähne stumpf.
 - Als würde der Kehlkopf zugeedrückt.
 - Als würden Blasen im Abdomen entstehen und zerplatzen.
 - Wie ein Kollern und Gluckern im rechten Schulterblatt.
 - Als seien die Glieder festgebunden oder kraftlos.
- Rückert: 19 Jährige mit reissenden Schmerzen in den Beinen.
 - ein stetes vor sich hin Murmeln,
 - dann ein heftiges Reissen im Hinterkopfe
 - endlich ein starker Frost nach dem Essen
 - Allen diesen Zeichen entsprach Taraxacum, wovon ich sogleich C30. auf die Zunge legte.
 - Der Erfolg übertraf jede Erwartung.
 - Die für verloren Geachtete war nach 12 Stunden fast hergestellt, und konnte nach 5 Tagen alle ihre häuslichen Arbeiten besorgen

Millefolium



Magenmittel,
appetitanregend

Azulen fördert
Wundheilung

Kaliumgehalt regt die
Nieren an –
Entgiftungskuren

Stillt innere und äußere
Blutungen

Vegetative Dystonie des
kleinen Beckens –
Unterleibskrämpfe,
Menstruationsprobleme

Krampflösend,
durchblutungsfördernd,
tonisierend

- Wundheitsschmerz wie zerschlagen.
 - Folgen von Überheben oder Überanstrengung
 - STURZVERLETZUNGEN (aus der Höhe) und Verstauchungen
 - Prellungen, dadurch innere Blutung; Organverletzung
- Kongestion.
 - Völlegefühl und Hitze im Kopf, aber kein Fieber;
 - Völlegefühl im Kopf nach der Mittagsruhe
 - Blutandrang zum Kopf; eine Blutwelle flutet von der Brust bis zum Kopf
 - Gefühl, als dränge alles Blut nach dem Kopf
 - Toben im Kopf; Wallen, beim Bücken, > beim Aufrichten
 - Hyperämie des Gehirns mit rotem Gesicht
 - Leichtes Pochen in den Arterien von Kopf und Gesicht
 - Kopf dumpf und benommen, v.a. abends; < nach Wein oder Kaffee
- In den Augen das Gefühl zuviel Blut darin zu haben
- Reichliche, schmerzlose, hellrote, dünnflüssige Blutungen;
 - Nasenbluten, Bluthusten etc.
 - Nasenbluten, mit Blutfülle des Kopfes und der Brust
 - zu früh einsetzende, heftige und lang anhaltende Menstruation
- verstopfte Nase, verstopfte Ohren, die zu Geräuschen im Kopf führen,
- Heroisches Verhalten

Juglans regia



- In einer Untersuchung über Mittelmeerdiäten wurde festgestellt, dass die Nüsse eine vor Diabetes (Typ 2) schützende Wirkung besitzen
- Kann gegen hohem Blutdruck in Stresssituationen schützen
- In Kombination mit Leinöl sollen sich Walnüsse zudem auch positiv auf den Zustand der Blutgefäße auswirken.
- Soll Prostatakrebs bremsen
- Adstringens für Bäder, Spülungen und Umschläge bei Hautleiden wie Akne, Ekzeme, Scrophulose sowie gegen übermäßige Schweißabsonderung eingesetzt.
- Bachblüte Walnut: Überempfindlich gegen Eindrücke und Einflüsse
- Bei Clotar Müller, der als erster Juglans regia geprüft hat, erzeugte es folgendes kuriose Symptom:
 - "Rauschähnliche Aufregung, Gefühl von Schweben in der Luft, abends nach dem Niederlegen"[5], was eine deutliche Wirkung auf das Gehirn zeigt, die wir im allgemeinen eher mit dem "Wein" assoziieren, als mit den "Walnüssen" des Nachtisches.
 - Es gibt wenige Mittel, die Flatulenz und Auftreibung des Abdomens ausgeprägter hervorrufen als Jug-r. Es scheint die Milz stärker anzugreifen als die Leber (im Gegensatz zu Jug-c.)
 - Violent eructations; loud; continual; tasting as after eating fat.
- Die Hauterscheinungen sind hervorstechend.
 - Brennende, juckende Blässchen auf der aufgesprungenen Haut mit grünlicher Absonderung
 - Große blutgefüllte Furunkel auf den Schultern – sehr schmerzhaft
 - Hordeolum
 - Akne
 - Frequent itching of hands, worse the back of the right hand.
- AGG vor allem durch Bewegung

- Seine Anpflanzung sollte nicht zu nahe an Behausungen liegen, da einige Personen vom starken Aroma seines Blattwerks affiziert werden
- In den grünen Organen wird ein Glucosid gebildet, das nach Freisetzung, beispielsweise durch den Abbau der abgefallenen Blätter auf dem Boden, in Juglon umgewandelt wird. Juglon wirkt auf zahlreiche Pflanzenarten keim- und wachstumshemmend.
- Die Blätter des Walnussbaums sind besonders gerbstoffreich, sie bauen sich langsamer ab als anderes Laub und werden auch von den meisten Insekten eher gemieden.
- den höchsten Gehalt an Linolensäure (einer für das Herz gesunden Omega-3-Fettsäure).

Echinacea



Inhaltsstoffe:

Äth. Öle – Echinacin

Bitterstoffe

Bakteriostatika

Polysaccharide zählen zu den wichtigsten Klassen von immunstimulierenden Bestandteilen - stimulieren sowohl Makrophagen als auch T-Lymphos

- Schwach, müde und weh.
Langsam in Sprache, Gang, Antworten, etc.
- Schwäche, im Magen; in den Därmen; des Herzens; in den Knien; mit Schwindel.
- Sepsis.Lymphangitis.Rheumatismus.
- Niedergeschlagen oder mürrisch und nicht auf der Höhe. Unfähig zu geistiger Anstrengung.
Scharfer Schmerz tief im Gehirn; Hirn wie zu groß.
Klopfen durch die Schläfen.
Heiße, brennende Stirn. Zucken der Augenbrauen.
Bläuliches Gesicht. Zähne empfindlich gegen Zugluft.
- Schleim, schaumig im Mund; räuspert ihn aus dem Hals hoch.
- Zunge taub.Pfeffriger Geschmack.Aphthen.
- Übelkeit und Frostigkeit.
- Saures, blutiges Erbrechen; kaffeersatzartig.
Wie eine Last im hinteren Teil der Leber.
Blut folgt dem Stuhl.
- Unregelmäßige Fröste, Hitzen oder Schweiße.
- Sich steigender,
- aber variabler Puls.

Sambucus nigra



Sowohl in den Blättern, der Rinde, unreifen Beeren und in den Samen reifer Beeren ist das cyanogene Glycosid Sambunigrin enthalten. Bei Kindern und sensiblen Personen führt der Verzehr zu Symptomen von Erbrechen und leichten Krämpfen bis hin zu starkem Durchfall oder Magenbeschwerden.

Bei Schweinen, Hunden, Hasen, Kaninchen, Meerschweinchen und Hamstern kommt es zu Erbrechen, Durchfall und Atembeschwerden.

Vögel zeigen bei Aufnahme unreifer Beeren und anderer Pflanzenteile

Verdauungsstörungen und Erbrechen, bei ihnen kann die Aufnahme großer Mengen sogar zum Tod führen.

Durch Erhitzen zerfällt Sambunigrin und die Beeren verlieren ihre Giftigkeit.

Die ätherischen Öle mit ihren Aromakomplexen wirken leicht schweißtreibend und schleimlösend. Auch bei Magenbeschwerden wird Holundertee in der Hausmedizin erfolgreich angewandt.

- Schwere Asthma Fälle bei Kindern – Atmung setzt aus
- Gesicht, Hände und Lippen werden blau bei reichlichem Schwitzen.
- Schwitzt ganz viel, sobald er schläft trocknet der Schweiß ein und die Haut wird trocken und brennend
- Der Junge geht zu Bett um 10 Uhr. Die Ausscheidung stoppt und um 12-1 Uhr wird der Junge aufwachen, es kommt zu heftigem Husten. Man kann sich merken, dass es ungefähr 3 Stunden nach dem Einschlafen dazu kommt. Beim Erwachen fängt er wieder an zu schwitzen.
- Wir haben ein Ausscheidungsproblem der Nieren, also ist der Schweiß so wichtig.
 - Ödeme und wässrige Schwellung an verschiedenen Stellen des Körpers.
- Die Nase wird auch ausgetrocknet und die Atmung wird gestört, dann kann der Säugling auch nicht trinken.
- Kombination: Nierenprobleme und Asthma mit trockener Haut, die im Schlafen brennt.
 - In der Nacht wenn der Schweiß stoppt: Asthma Anfälle beginnen plötzlich,
 - der Anfall kann die ganze Nacht anhalten, auch wenn der Schweiß zurück kommt.
- Schwitzt am Körper aber nicht am Kopf.
- Aufwachen mit Schreck
- Leicht zu verängstigen.
 - Delirium während Fieber, sieht Gesichter, Erscheinungen, Figuren, insb. beim Augenschließen.
- Furcht, Ruhelosigkeit oder Erregbarkeit während Schweiß.
- Unzufrieden mit allem. Konfusion, insb. Beim Erwachen.
- Weinen während Husten, während der Atemnot.

Spiraea ulmaria



- Filipendula ulmaria, Echtes Mädesüß, Wiesenkönigin
- Rosaceae; Europa, Westasien, Nordsibirien

Inhaltsstoffe:

Phenolglykoside, aus denen beim Trocknungsvorgang u. a. Salizylaldehyd, Anisaldehyd und Methylsalizylat freigesetzt werden, ferner wenig ätherisches Öl, Flavonoide, Gerbstoffe,

Vanillin

Wirkung antiphlogistisch, adstringierend, antipyretisch, als Geschmackskorrigens

Anwendungsgebiete zur unterstützenden Behandlung von Erkältungskrankheiten

- Wurde dem Met wegen seines guten Geschmacks zugesetzt.
- Wegen Salicylsäuregehalt und Gerbstoffen eingesetzt bei fieberhaften Erkältungskrankheiten
- Schmerzlindernd – Kopfweg
- Blutreinigend durch Förderung der Diurese
- Aspirin - Spirea

- Die Hauptindikationen sind:
 - Rheumatismus herumziehend.
 - Epikondylitis (Lokalinfiltration).
 - Profuse Schweiße.
 - Brennen und Druck in der Speiseröhre, fühlt sich eingeschnürt an, aber nicht agg.
- Schlucken
- Ist krankhaft gewissenhaft.
- Lindert Reizung der Harnwege; beeinflusst die Prostata; hemmt chronischen postgonorrhoeischen Harnröhrenausfluß und Prostatorrhoe; wurde bei Eklampsie, Epilepsie und Tollwut angewandt.
- Bisse tollwütiger Tiere.
- Hitze in verschiedenen Körperteilen. (Salicylsäure ist in Spiraea gefunden worden.)

Salicylicum acidum

e-Vidia Liveonlineschule
2014

- Pflanzenhormon in den Blättern, Blüten und Wurzeln verschiedener Pflanzen vor und ist für die pflanzliche Abwehr von Pathogenen von Bedeutung. Ihren Namen bekam sie, da sie früher vor allem durch die oxidative Aufbereitung von Salicin, das in der Rinde verschiedener Weiden (wissenschaftlich *Salix spec.*) enthalten ist, gewonnen wurde.
- Salicylsäure dient zur Herstellung von Farb- und Riechstoffen und der Acetylsalicylsäure (ASS, besser bekannt unter dem Markennamen Aspirin), die als schmerzstillender, entzündungshemmender und blutverdünnender Arzneistoff Verwendung findet.
- In Form des unlöslichen Salzes Bismutsubsalicylat wird sie gegen Durchfall und Störungen des Gastrointestinaltraktes eingesetzt.
- Auf der Haut, für Schleimhäute und Augen wirkt Salicylsäure akut reizend bis gewebsschädigend. Weiterhin verursacht die Säure bei oraler oder sonstiger Einnahme eine Dämpfung des Atemzentrums und eine Störung wichtiger Stoffwechselprozesse sowie des Zentralnervensystems. Bei chronischer Einwirkung zeigen sich Störungen des Magen-Darm-Trakts.
- Nebenwirkungen sind vor allem allergische Reaktionen, Blutungsneigung, Bronchokonstriktionen (Asthma bronchiale), Magenschleimhautschädigung mit Blutungen, in Einzelfällen Leberschädigung. Auch Harnsäureretention, Hyperurikämie und Nierenschädigung wurden beobachtet.
- Clarke schreibt: „Die äußere Anwendung von Salicylsäure zur Ablösung von verhorntem Epithel und zur Unterdrückung von Fußschweiß ist allgemein bekannt.“ Die Eigenschaft, Fußschweiß zu verhüten ist keineswegs ein ungetrübter Segen, und es hat zu schweren Erkrankungen geführt.
 - Arzneimittel für Beschwerden nach Unterdrückung von Fußschweiß erwiesen.“
- Sal-ac. hat eine spezifische Beziehung zum Rheumatismus
 - jedoch waren die massiven Gaben, die in der normalen Praxis verabreicht wurden, von so vielen unangenehmen Symptomen begleitet - Herabsetzung der Lebenskraft, Ohnmacht, flatulente Dyspepsie, Delirium etc.
- Morbus meniere
- Die Salizylsäure hat aufgrund des homöopathischen Prüfungsbildes charakteristische Symptome wie
 - Neuralgien,
 - Schwindel,
 - Ohrensausen,
 - Schwerhörigkeit,
 - Sehstörungen und psychische Depression.
 - Es besteht Konzentrationsschwäche,
 - Benommenheit,
 - Blutandrang zum Kopf mit Flimmern vor den Augen und vermindertem Sehvermögen.
 - Auch Blutungen in der Netzhaut können auftreten
- ULZERATION DER SCHLEIMHÄUTE.

Tilia europea



Getrocknete Lindenblüten ergeben einen Heiltee, der beruhigend auf die Nerven wirkt. Bei Erkältungen hilft er durch seine schweißtreibende und den Hustenreiz lindernde Wirkung.

Inhaltsstoffe Schleimstoffe (schleimbildende Polysaccharide), bis 2 % Flavonoide,

Mit Wasser überbrühen, 10 Min. zugedeckt ziehen lassen, abseihen. 3- bis 5× tgl. 1 Tasse möglichst heiß trinken. Die schweißtreibende Wirkung des Tees wird unterstützt, wenn der Tee mit Schwitzanwendungen

Metritis und Peritonitis im Kindbett; heftiges Wundheitsgefühl und herabdrängende Schmerzen; heißer Schweiß, der nicht bessert.

- Das erstaunlichste Charakteristikum ist "ein intensives wundes Gefühl in der Gegend des Abdomens und reichlicher, warmer Schweiß, der nicht lindert". Dies führte zu seiner erfolgreichen Anwendung in Fällen von Peritonitis.
- Zusätzlich sind ausgeprägte Symptome von Abwärtsdrängen im gesamten Urogenitalbereich und im Rektum vorhanden, besonders im Uterus.
- Zusammen mit den anderen Symptomen zeigten jene Til. bei puerperaler Metritis und bei anderen Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane an.
- Bei der Prüfung kam es zu einer intensiven Fazialisneuralgie; ebenso wurde eine Hautreizung mit Pickeln von der Art von Lichen sehr verschlechtert.
- Eigentümliche Empfindungen:
 - Als würde ein Stück kalten Eisens das rechte Auge durchbohren, was Brennen verursacht.
 - Brennen, als würde ein Stück Eis über das Ohr und das Gesicht gezogen.
 - Als sei etwas Lebendiges unter der Gesichtshaut. Reißen in den vorderen Oberschenkelmuskeln, als wären sie zu kurz.
 - Es gibt eine Anzahl von Schmerzen oberhalb der Nasenwurzel; Nasenbluten mit dünnem, blassem Blut, das schnell gerinnt.
 - Die linke Seite wurde am stärksten angegriffen. Große Empfindlichkeit gegen Zugluft wurde hervorgerufen.
 - AGG: nachmittags und abends; beim Sprechen; beim Gehen; beim Niesen; beim Bücken; durch kaltes Wasser.
 - AMEL: in einem kühlen Zimmer; beim Herumgehen im Freien; beim Schließen der Augen (Kopf); durch Kaffee. Schmerzen im Kopf amel. durch kaltes Wasser; Schmerzen im Kiefer wurden dadurch agg.. Bettwärme agg. die Hautsymptome.

Mentha piperita



- Eine bemerkenswerte Prüfung von Mentha piperita wurde von Demeures durchgeführt, der einen einzelnen Tropfen der Tinktur einnahm, deren Wirkung bis in den dritten Monat dauerte.
 - Es wurde ein Fall einer tödlich ausgehenden Vergiftung mit dem ätherischen Öl aufgezeichnet. Der Patient, ein sechsjähriger Knabe, nahm zwischen 30 und 60 ml ein und starb nach zwei Stunden. Als man ihn fand, war er bewußtlos, die Augen starr, die Pupillen unbeweglich, stertoröse Atmung, kalte Haut, livide Lippen.
- Stimuliert die Nerven für die Kältewahrnehmung, so daß direkt nach der Einnahme ein Luftstrom von normaler Temperatur als kalt erscheint.
- Ausgeprägte Wirkung auf die Atmungsorgane und die Haut.
 - trockener Husten, der durch Luft, die in den Kehlkopf eindringt, erregt wird, durch lautes Lesen, durch Kälteexposition, durch Erschütterungen jeder Art.
- Nützlich bei Magenschmerzen und Erkältung mit Blähungen.
- Gemütssymptome:
 - AKTIVITÄT*- Verlangen nach geistiger ARBEIT*; erledigt sie schnell* (einz. Mittel).12
 - BEWUSSTLOSIGKEIT*.
 - FLEISSIG, Arbeitswut*;11 erledigt Dinge schnell* (einz. Mittel).12
 - GEDANKENKLARHEIT*.11
 - GESCHÄFTIG, auf Arbeit erpicht; erledigt sie schnell.11
 - TRÄGHEIT, Geistesträgheit, Schwerfälligkeit, Stumpfsinn, morgens beim Aufstehen,
 - VERWIRRUNG, benommener Kopf*; der Gedanken, was am Studieren hindert und einige Zeit morgens anhielt, wenn er früher als gewohnt aufgestanden war* (einz. Mittel).11

- Die Lamiaceae enthalten aromatische Kohlenwasserstoffe in Form von Phenolen, die eine antiseptische sowie eine aromatische Wirkung haben. Mit Hilfe von Terpenen schützen sich die Pflanzen gegen Insekten, Pilze und Bakterien. Weitere Bestandteile sind: Phosphor, Vanadium, Magnesium, Calcium, Kalium, Lithium und Molybdän
- L. sind ehrgeizig und haben ein großes Bedürfnis nach Anerkennung
- Hauptwirkstoff Mentha p.: ätherische Öle (bis 4%, davon 35-50% Menthol)
Bitterstoffe
Flavonoide, Gerbstoffe
- Wirkung u.a.:
schmerzlindernd
krampflösend
brechreizlindernd
verdauungsförderung
- Indikationen u.a.:
Übelkeit, Erbrechen, Reiseübelkeit
Oberbauchbeschwerden/Krämpfe
Schwangerschaftserbrechen

Komplexmittel

- **Meditonsin**

- **Aconitum** Dil. D5 (HAB, V. 5a) 1 g, **Atropinum sulfuricum** Dil. D5 5 g, **Mercurius cyanatus** Dil. D8 4 g, **Aconitinum** ab D3, **Atropinum sulfuricum** ab D3 und **Mercurius cyanatus** ab D5

- **Viburcol Zäpfchen**

- **Chamomilla recutita** Dil. D1 1,1 mg, **Atropa belladonna** Dil. D2 1,1 mg, **Plantago major** Dil. D3 1,1 mg, **Pulsatilla pratensis** Dil. D2 2,2 mg, **Calcium carbonicum Hahnemanni** Dil. D8 4,4 mg.

- **Gripp Heel**

- **Aconitum napellus** Trit. D4 120 mg, **Bryonia** Trit. D4 60 mg, **Lachesis** Trit. D12 60 mg, **Eupatorium perfoliatum** Trit. D3 30 mg, **Phosphorus** Trit. D5 30 mg

- **Nisylen**

- **Aconitum** Trit. D3 25 mg, **Gelsemium** Trit. D3 25 mg, **Ipecacuanha** Trit. D3 25 mg, **Phosphorus** Trit. D5 25 mg, **Bryonia** Trit. D2 25 mg, **Eupatorium perfoliatum** Trit. D1 25

- **Metavirulent**

- **Aconitum napellus** Dil. D4 0,2 g, **Ferrum phosphoricum** Dil. D8 5,0 g, **Gelsemium sempervirens** Dil. D4 0,3 g, **Influenzinum-Nosode** Dil. D30, [HAB, Vorschrift 44] 1,0 g, **Luffa operculata** Dil. D12 1,0 g, **Veratrum album** Dil. D4 2,0 g, **Gentiana lutea** Ø 0,2 g

- **Contramutan N Saft**

- **Eupatorium perfoliatum** (Wasserdost) Ø 4,5 mg, **Aconitum D4** 9,0 mg, **Belladonna** D4 9,0 mg, **Echinacea angustifolia** Ø 4,5

- **Infludoron**

- **Aconitum napellus** Dil. D1 0,01 g / **Bryonia** Dil. D1 0,06 g / **Eucalyptus** Ø 0,05 g / **Eupatorium perfoliatum** Dil. D1 0,04 g / **Ferrum phosphoricum** Dil. D6 0,1 g / **Sabadilla** Ø 0,01 g.

- **Oktoven**

- **Aconitum napellus** Dil. D6 0,075 ml; **Capsicum annum** Dil. D4 0,075 ml; **Chamomilla recutita** ø 0,225 ml; **Echinacea purpurea** ø 0,75 ml; **Hydrargyrum bicyanatatum** Dil. D6 0,075 ml; **Hydrastis canadensis** Dil. D4 0,075 ml; **Iodum** Dil. D4 0,075 ml; **Natrium tetraboracicum** Dil. D4 0,075 ml; **Sambucus nigra** ø 0,225 ml; **Sanguinaria canadensis** ø 0,075 ml.

- **Toxiloges**

- **Eupatorium perfoliatum** Ø 20,0 mg, **Baptisia** (HAB 34) Ø (HAB, Vorschr. 3a) 50,0 mg, **Aconitum** Trit. D4 20,0 mg, **Ipecacuanha** Trit. D4 20,0 mg

- **Influtex**

- **Aconitum napellus** Trit. D 4 60,0 mg, **Apis mellifica** Trit. D 3 40,0 mg, **Echinacea** Trit. D 1 120,0 mg, **Lachesis** Trit. D 5 12,0 m

Quellen

- Homöopathie:
 - Farrington, Boericke, Hering, Hahnemann, Clarke, Vermeulen
- Phytotherapie:
 - Wiesenauer, Bäumlner
- Komplexmittel:
 - Apo-rot.de
- Bilder:
 - Botanikus.de